

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Weimar, im Januar 1907.

P. P.

Hiermit beehren wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, dass an Stelle unseres am 22. November 1906 durch den Tod aus-
geschiedenen **Gerhard Demmering** ein Neffe des Verstorbenen, der Buchhändler

Harry Gebhardt

in unsere Firmen als Teilhaber eingetreten ist. Indem wir höflich bitten, davon gefälligst Kenntnis zu nehmen und uns das bisher erwiesene Wohlwollen und Vertrauen, wofür wir verbindlich danken, auch fernerhin be-
wahren zu wollen, empfehlen wir uns

In grösster Hochachtung

Hermann Böhlau Nachfolger

und

Hof-Buchdruckerei.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar des Rundschreibens ist im Archiv des Börsenvereins hinterlegt.

Um den täglich auf Grund eines Fehlers im Offiziellen Adressbuch*) einlaufenden Beschwerden zu begegnen, bitte ich Folgendes

fürs Adressbuch auszuschneiden!

In Leipzig werden von meinem Verlage nur ausgeliefert:

- Ackermann, Shelley. Ln.
- Bambach, Postverkehr.
- Erkes, Sprachführer.
- Kirchberg, Walzenkalibrierung.
- Schwarze Warmmägen.
- Senftleben, Sandformerei.
- Wewer, Geschäftsmann. Kart. u. Ln.
- Lehrbuch. I—III.
- Wewer-Koepper, Geschäftsnotizen.
- Sammelband.

Fr. Wilh. Ruhfus in Dortmund.

*) Die Aufnahme erfolgte nach den uns gemachten Angaben. Red. d. Adressbuchs.

Ich eröffnete heute ein Adressenbureau; vorkommenden Falls bitte ich, mich gütigst durch Zuwendung von Aufträgen zu unterstützen. Meine Kommission übernahm Herr Robert Frieze in Leipzig.

Berlin C. 25, den 1. Februar 1907.
Landsbergerstr. 60.

Ludwig Kantorowicz.

Zur gefälligen Beachtung.

Ich erwarb die gesamten Aktiva des Verlages

Johannes Raede, Berlin,

und wird der Verlag von jetzt ab nur noch in Leipzig ausgeliefert. Remittenden und Ostermess-Zahlungen werden nur in Leipzig angenommen.

Leipzig, 1. Februar 1907.

Bernhard Hermann.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Anzeigeblatt.

Verlags-Wechsel.

In meinen Verlag ging am 1. Januar d. J. über:

Die Gegenwart.

Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentl. Leben

herausgegeben von **Dr. Ad. Heilborn.**

XXIX. Jahrgang.

Preis pro Quartal 4.50 M ord.,
3 M bar.

Ferner aus dem gleichen Verlage:

Müller, Egbert, Bismarck im Urteil seiner Zeitgenossen. (1898.) Brosch. 2 M ord.,
1 M 50 S no., 1 M 40 S bar.

Zolling, Theoph., Bismarcks Nachfolger. (1895.) Brosch. 6 M ord.,
4 M 50 S no., 4 M bar.

— **Couliffengeister.** 2. Aufl. (1891.)
6 M ord., 4 M 50 S no., 4 M bar.

— **Der Klatsch.** 2. Aufl. (1889.) 6 M ord.,
4 M 50 S no., 4 M bar.

— **Die Million.** 4. Aufl. (1893.) 6 M ord.,
4 M 50 S no., 4 M bar.

— **Frau Minne.** (1889.) 6 M ord.,
4 M 50 S no., 4 M bar.

Probenummern der Gegenwart stehen gern zu Diensten.

Leipzig, 1907. **Max Gessés Verlag.**

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass mit heutigem Tage Herr Verlagsbuchhändler

Emil Jacobi

in Firma Jacobi & Quillet, hier, als Gesellschafter aus unserer Firma ausgeschieden ist und Herr Bankier

Ferd. Heyne

aus Glauchau an dessen Stelle als Gesellschafter eintrat.

Leipzig, den 31. Januar 1907.

Vereinigte Verlags- u. Reisebuchhandlungen, G. m. b. H.

Deutsche Verlags-Anstalt.

Wir machen hiermit bekannt, dass aus dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft die Herren Leo Schweyer, M. Lepman, Adolf Stübler und G. Bessmer ausgeschieden sind.

Stuttgart, den 1. Februar 1907.

Der Vorstand.

A. Loewenstein. C. Gossrau.

Verkaufsanträge.

Ein gutgehendes Sortiment und modernes Antiquariat in reger Industrie- u. Garnis.-Stadt Norddeutschlands ist anderer Unternehmungen des Besitzers wegen baldigst zu verkaufen.

Kaufstiebhaber, die über etwa 12000 M verfügen, belieben sich zu wenden unter # 326 an Herrn R. F. Kehler in Leipzig.

74. Jahrgang.

Für eine

bedeutende Kunsthandlung

wird ein Käufer gesucht. Das Geschäft besitzt eine sehr vornehme Kundschaft, geringe Lagerbestände und sehr gute Beziehungen zu Kunstverlegern und zu ausübenden Künstlern. Es befindet sich in einer bevorzugten Lage einer Grossstadt und erzielt bereits heute einen nennenswerten Umsatz und guten Gewinn. Der Besitzer will anderer Unternehmungen halber an eine im Kunsthandel erfahrene Person sein Geschäft verkaufen; er würde aber auch geneigt sein, mit einem vertrauenswürdigen Bewerber, der nur in der Lage ist, eine Einzahlung von einigen 10000 Mk. zu machen, zunächst in ein Teilhaber-Verhältnis zu treten, so dass die Übernahme des ganzen Geschäfts erst später zu erfolgen hat. Ausführl. Angebote mit Referenzen u. Beitügung eines Bildes werden erbeten unter „Kunst“ 392 an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Ein soeben fertig gestelltes Musikstück f. 1 Singstimme m. Klavierbegltg. ist umständeh. billig z. verkaufen. Angeb. u. A. Z. 496 a. d. Geschäftsst. d. B.-V. erbet.

Ein gut eingeführter Jugendschriftenverlag (nicht an den Platz gebunden) ist unter günstigen Bedingungen bar zu verkaufen. Das Objekt eignet sich entweder zur Angliederung an einen bestehenden Verlag gleicher Richtung oder für Anfänger zur Begründung einer Selbständigkeit. Angebote unter J. H. # 492 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

